

Linard Bardill begeisterte Benken

35 Jahre alt ist die Gruppe junger Mütter in Benken. Zu diesem Jubiläum luden sie den Bündner Liedermacher Linard Bardill zu einem Konzert. Und er begeisterte.

Von Stefan Füg

Benken. – Das Jahresprogramm der Gruppe junger Mütter ist beachtlich, jeden Monat laufen mindestens zwei unterschiedliche Anlässe. «Unsere Gruppe zählt gegen 70 Mitglieder, die mitmachenden Kinder sind zwischen sieben Jahren und dem Ende der Primarschule alt», so Marianne Hosang als Sprecherin der Gruppe. Und Linard Bardill habe man geladen, weil er landesweit sehr bekannt sei und ihn die Kinder vor allem aus dem Radio kennen würden.

Was der Bündner auf der Bühne aufführte, das war wirklich beeindruckend, auch für die älteren Zuhörer. Zusammen mit dem Kinderchor Benken erzählte er gleich zwei Geschichten, das selbstverständlich nach seiner Art: Lustig, witzig, gleichzeitig aber auch nachdenklich stimmend.

«Nid so schnell Wilhelm Tell» oder auch die Geschichte vom Knaben, der immer wieder an «Paul Grossmaul» denken muss. Wussten die Kinder im Saal der Rietsporthalle eventuell noch nicht so viel vom Schweizer Na-



Auf höchstem Niveau: Linard Bardill und der Kinderchor Benken begeistern das zahlreiche Publikum. Bild Stefan Füg

tionalhelden, so sind sie jetzt auf dem neuesten Stand.

Den Apfelschuss neu inszeniert

Toll, wie Bardill zusammen mit den Kindern die Apfelschuss-Szene mit dem Walterli inszenierte, toll auch wie er die zweite integrierte Geschichte, diesmal aus der Neuzeit, umsetzte. Der Knabe hätte einem anderen Geld übergeben müssen, dass ihm kein Leid, sprich Gewalt, angetan würde. Und was tun? Offen sein, darüber sprechen, sich wehren. Der Kinderchor unterstützte den Sänger und Ge-

schtichtenerzähler zusammen mit Bruno Brandenberger am Bass auf das Beste, die Leute im Saal zeigten sich begeistert. Auch wenn zu Beginn das rhythmische Klatschen, das Mitsingen aus der Saalmitte etwas verhalten wirkte. Aber mit seiner lockeren Art vermochte Bardill die Leute schnell auf seine Seite zu ziehen. Bardill erzählte die Geschichte eines Ausfluges zum Telldenkmal und die nachfolgende Nacht mit Träumen des Knaben. Und damit wären wir wieder bei der Geschichte mit den bösen und guten Knaben. Geendet hat alles gut ...